

RADWEG IM LANGZEITTEST

Prüfungen bestätigen dauerhafte Wasserdurchlässigkeit



Mittlerweile ist bekannt, dass Radwege mit rein mineralischen Belägen, also ganz ohne Asphalt oder Beton, nicht nur umweltschonend sind, sondern auch entsiegelnde Eigenschaften haben. Dabei sind die Qualität der verwendeten Baustoffe sowie die fachgerechte Ausführung entscheidend.

Doch wie wasserdurchlässig ist so ein Radweg nach fünf bis sechs Jahren tatsächlich noch? Da scheiden sich die Geister, denn dieser Bereich liegt in einer bisher wenig untersuchten Grauzone.

Wir haben uns gefragt: Schafft ein Radweg, der 2019 mit einer Stabilizer mixed HanseGrand®-Wegedecke versehen wurde, auch nach mehreren Jahren noch eine effektive Versickerung von Regenwasser?

Um dies herauszufinden, wurde im April 2025 der stark frequentierte Radweg zwischen Ruhmrund und Schierensee genauer unter die Lupe genommen. Das untersuchte Teilstück ist rund

600 Meter lang, dreilagig aufgebaut und weist ein Quergefälle von etwa 3 bis 3,5 Prozent auf. Die erste Prüfung erfolgte in Zusammenarbeit des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) mit HanseGrand®.

„Es rollt nicht nur gut, es sickert auch bestens!“

Kathrin Pape, Projektverantwortliche bei HanseGrand®

Mithilfe verschiedener Verfahren ermittelten die Baustoffprüfer des LBV.SH den Durchlässigkeitsbeiwert k_f in Anlehnung an DIN 18130-1 und DIN EN ISO 17892-11 im Labor: $k_f = 6,5 \cdot 10^{-6}$ m/s. Dies entspricht einer Versickerung von ca. 23,4 l/m² pro Stunde und liegt damit 6,5-fach über dem Anforderungswert der FLL-Empfehlungen für wassergebundene Wege.

Parallel dazu ermittelte das asphalt-labor Arno J. Hinrichsen

GmbH & Co. KG in einem zweiten Feldversuch mittels Doppelring-Infiltrometer näherungsweise die Durchlässigkeit. Der resultierende Schätzwert lag nochmals höher als der oben genannte Wert.

Auch die Scherfestigkeit wurde näherungsweise per Feldversuch abgeschätzt und übertraf hier die Mindestanforderungen deutlich. Zum Abschluss stellte das Labor fest: „Die Anforderung an die Wasserdurchlässigkeit gemäß FLL-Fachbericht wird an der geprüften Station erfüllt.“

Die Langzeitprüfung zeigt, dass Radwege mit hochwertigem Material sowie dem richtigen Wegeaufbau und Querprofil dauerhaft hohe Wasserdurchlässigkeit und Langlebigkeit bieten können. Gleichzeitig erfüllen sie die ökologischen Funktionen einer entsiegelten und rein natürlich gebundenen Bauweise, und das bei minimalem Pflegeaufwand.

